

Erweiterung meldepflichtiger Infektionskrankheiten

Am 29. März 2013 trat das „Gesetz zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) und zur Änderung weiterer Gesetze“ [u.a. des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)] in Kraft (*IGV-DG, Bundesgesetzblatt Teil I 2013 Nr. 15 28.03.2013, S. 566*).

Im Rahmen der Gesetzesänderungen wurde die bundesweite Liste der meldepflichtigen Infektionskrankheiten um **Röteln** (postnatale), **Mumps**, **Windpocken** (Varizellen) und **Pertussis** (Keuchhusten) erweitert mit dem Zweck, die Qualität der infektionsepidemiologischen Überwachung und die Bekämpfung von impfpräventablen Erkrankungen zu erhöhen.

Wie bei allen meldepflichtigen Erkrankungen sind nach **§6 IfSG vom behandelnden Arzt** der Krankheitsverdacht, die Erkrankung sowie der Tod namentlich an das zuständige Gesundheitsamt zu melden. Der Meldebogen kann beim Gesundheitsamt angefordert werden. Alternativ steht der (Muster-) Meldebogen über die Internetseite des Robert-Koch-Institutes zum „Download“ zur Verfügung (www.rki.de → „Infektionsschutz“ → „Infektionsschutzgesetz“ → „Meldebögen“).

Das **Labor** muss nach **§7 IfSG** den direkten oder indirekten Erregernachweis namentlich an das zuständige Gesundheitsamt melden, sofern die Befunde auf eine akute Infektion hinweisen. Wir werden Sie diesbezüglich auf dem Befund informieren.

Da es sich bei Röteln, Mumps, Windpocken und Pertussis um impfpräventable Erkrankungen handelt und durch serologische Untersuchungen nicht sicher zwischen kürzlicher Impfung und Erstinfektion unterschieden werden kann, sind **anamnestische Angaben auf dem Einsendeschein** (z. B. Impfstatus, Zeitpunkt einer evtl. durchgeführten Impfung, Symptome, Erkrankungsbeginn) für die korrekte Interpretation der Laborbefunde sowie für eine evtl. Meldung unerlässlich.

Bei der Anforderung von Labordiagnostik auf o. g. Erreger darf auch die **Ausnahmeziffer 32006** („meldepflichtige Erkrankung“) zur Anwendung kommen.

Weitere Informationen zur Änderung der Meldepflicht finden Sie auf den Internetseiten des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de).

Ihr Ansprechpartner:
Dr. med. Dirk Sühnel
FA f. Laboratoriumsmedizin
Leiter Infektionsserologie
+49 341 6565-723
d.suehnel@labor-leipzig.de

Stand 2013-06-10